Der deutsche Correspondent.
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Gaystr.,
Baltimore, Md.

Preis 7 Cents pro Woche, zahlbar an die Träger; der Jahrgang, im Voraus zahlbar, $3,50, nach abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4,00, im Voraus zahlbar, expedirt.
Preis des einmal (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes, $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.
Anzeigen werden billig berechnet.

Der Deutsche Correspondent.

THE GERMAN CORRESPONDENT,
DAILY & WEEKLY PAPER,
Published by
Frederick Raine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.

Price 7 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

18. Jahrgang. **Baltimore, Mittwoch, den 24. Februar 1858.** **Nummer 47**

Folgende Mittel werden dem Publikum als die besten und vollkommensten angeboten, welche die Wissenschaft der Medizin hervorbringen kann. Ayer's Cathartic-Pillen sind mit der größten Geschicklichkeit, welche medizinische Kunst in diesem Zeitalter besitzt, zubereitet worden und ihre Wirkungen zeigen, daß sie Eigenschaften haben, welche jede Zusammensetzung der bis jetzt bekannten Heilmittel übertreffen. Andere Präparate thun mehr oder weniger gut; dieses jedoch heilt solche Krankheiten so schnell und so gewiß, daß es mehr als Alles, was der Menschheit bis jetzt bekannt war, in der Ausrottung von Krankheiten seine Wirksamkeit und Kraft bewährt. Indem sie die Hindernisse der inneren Organe beseitigen und sie zu gesunder Thätigkeit reizen, erneuern sie die Lebensquellen, und Kraft — Gesundheit strömt von Neuem durch den Körper, und der kranke Mensch ist wieder gesund. Sie sind der Krankheit angemessen, und nur allein der Krankheit: denn wenn sie ein Gesunder nimmt, bringen sie nur wenig Wirkung hervor. Dies ist die Vollkommenheit der Arznei. Es ist das Gegentheil von Krankheit, und nichts weiter. Zarte Kinder können die Pillen ohne Gefahr nehmen. Sind jene krank, so werden diese sie kuriren, sind jene gesund, so werden ihnen diese nichts schaden.

Gieb sie irgend einem Patienten, welcher mit einer Gallen-Krankheit behaftet war: und sieh' seine magere, schlotternde Gestalt sich kräftig wieder erheben; sieh' seinen längst verlorenen Appetit wieder zurückkehren; sieh' seine zähen Gesichtszüge in neuer Gesundheit erblühen. Gieb die Pillen irgend einem Leidenden, dessen verdorbenes Blut in Geschwüren ausgebrochen, bis seine Haut mit Beulen bedeckt ist, und der in Schmerzen steht, sitzt oder liegt. Inwendig und auswendig ist er mit jeder Arznei angeschwemmt worden, welche nur der Scharfsinn erfinden konnte. Gieb ihm diese Pillen und beobachte die Wirkung; sieh' den Schorf von seinem Körper fallen; sieh' die neue schöne Haut, welche unter den Grinden gewachsen ist; sieh' den ehemaligen Aussätzigen, er ist rein. Gieb die Pillen Denjenigen, dessen verdrießliche Gemüthsstimmung den Rheumatismus in seine Gelenke und Gebeine gepflanzt hat; bewege ihn, und er schreit laut vor Schmerzen; auch er ist durch jede Muskel seines Körpers mit Linimenten und Salben getränkt worden; gieb ihm diese Pillen zur Reinigung seines Blutes; vielleicht heilen sie ihn nicht, denn es giebt in der That Fälle, die keine sterbliche Macht erreichen kann; allein hab' Acht, wie er eben noch an Krücken hinkt, und jetzt geht er allein; die Pillen haben ihn geheilt. Gieb sie dem hageren, mürrischen, abgezehrten Magenschwachen, dessen nagender Magen schon längst jedes Lächeln von seinem Gesicht und jede Muskel von seinem Körper verzehrt hat. Siehe seinen Appetit zurückkehren und mit ihm seine Gesundheit; sieh' den neuen Menschen. Sieh' das Weib, welches mit Gesundheit u. Liebenswürdigkeit prangte, wie sie verdorrt und allzufrüh hinwelkt; Mangel an Bewegung oder geistige Qual, oder irgend eine lauernde Krankheit hat die inneren Organe der Verdauung, Zuführung und Absonderung in Unordnung gebracht, bis sie ihren Dienst schlecht verrichten. Ihr Blut ist verdorben, ihre Gesundheit ist dahin. Gieb ihr diese Pillen, um den Lebensgeist zu neuer Kraft zu reizen, die Hindernisse zu entfernen, und neues Leben in das Blut einzuflößen. Betrachte sie nun wieder — die Rosen blühen auf ihren Wangen, und wo jüngst noch Sorge ihren Sitz hatte, da bricht die Freude aus jedem Auge.

Sieh' das liebliche Kind, von Würmern vernichtet. Seine abgezehrten, kränklichen Gesichtszüge sagen dir ohne Scheu und mit peinlicher Gewißheit, daß dieselben sein Leben wegzehren. Seine zusammengepreßte Nase und Ohren und sein ruheloser Schlaf reden die schreckliche Wahrheit in einer Sprache, welche jede Mutter kennt. Gieb dem Kinde die Pillen in großen Dosen, um diese schändlichen Schmarotzer vom Körper zu schwemmen. Jetzt wende dich wieder hin und siehe die rosige Blüthe der Kindheit. Heißt es nichts, solche Dinge auszurichten? Ja, sind sie nicht das Wunder des Zeitalters? Und doch werden sie jeden Tag um dich herum verrichtet.

Je ernstlicher die Symptome dieser Krankheiten bei dir sich zeigen, desto leichter sind sie zu kuriren. Gelbsucht, Verstopfung, Kopfschmerz, Seitenstechen, Herzbrennen, verdorbener Magen, Uebelkeit, Schmerz im Unterleibe, Blähung, Appetitlosigkeit, Königsübel, Nervenschwäche, Gicht und alle ähnlichen Krankheiten entstehen von den Unordnungen, welche diese Pillen schnell kuriren. Nimm sie mit Ausdauer und unter der Anweisung eines guten Arztes, wenn du kannst; wenn nicht, dann nimm sie vorsichtig nach der Weisung, die wir geben, und die traurigen, gefährlichen Krankheiten, welche sie heilen und welche so viele Millionen des Menschengeschlechts heimsuchen, werden ausgetrieben wie weiland die Teufel — sie müssen in das Vieh und in die See fahren. Preis 25 Cts. die Schachtel — fünf Schachteln für $1.

Während einer vieljährigen Probe und bei jeder Nation der civilisirten Menschheit hat man gefunden, daß Ayer's Kirschen-Brustbalsam mehr Hülfe gewährt und mehr Fälle von Lungenkrankheiten kurirt als jedes andere der Menschheit bekannte Mittel. Fälle von augenscheinlich festgesetzter Schwindsucht sind durch denselben kurirt worden, und Tausende von Leidenden, die menschliche Hülfe kaum erreichen konnte, sind ihren Freunden und ihrer Nützlichkeit wiedergegeben, zu wahrer Gesundheit und zu den Genüssen des Lebens durch dieses allmächtige Gegengift der Lungen- und Kehl-Krankheiten zurückgebracht worden. Der trockene, hackende Husten, das gläserne Auge, und die blassen, abgezehrten Gesichtszüge dessen, der eben noch munter und kräftig war, wispern zu Allen, außer ihm, Schwindsucht. Er versucht Alles; aber die Krankheit nagt an seinen Lebenskräften und zeigt ihre verhängnißvollen Symptome mehr und mehr an seiner ganzen Gestalt. Er nimmt nun den Kirschen-Brustbalsam; derselbe hat seinen Husten gelegt und sein Athmen erleichtert; sein Schlaf während der Nacht ist gesund; sein Appetit kehrt zurück, und mit ihm seine Stärke. Der Pfeil, welcher seine Seite durchbohrte, ist gebrochen. Schwerlich ist irgend eine Gegend zu finden, welche nicht ein lebendiges Siegeszeichen aufzuweisen hätte, welches wie dieses die Vorzüge verkündet, die dem Kirschen-Brustbalsam einen unvergänglichen Ruhm erworben haben.

Aber seine Nützlichkeit endet nicht hier; denn es leistet noch mehr durch Verhütung als durch Heilung von Krankheiten. Die unzähligen Erkältungen, die es geheilt hat, waren der Same zu den schrecklichen Krankheiten, die dem Tod eine reiche Beute verschafft hätten, wenn sie zur Reife gediehen wären. Influenza, Bronchitis, Heiserkeit, Seitenstechen, Keuchhusten, sowie alle anderen Krankheiten der Lunge und des Halses werden leicht durch das Cherry Pectoral geheilt, wenn es zeitig angewandt wird. Jede Familie sollte es vorräthig halten; denn sie wird finden, daß es ein unschätzbarer Schutz gegen den Räuber ist, der so manches Mutter-Schaaf der Heerde entreißt, so manches liebe Lamm hinwegrafft.

Die beglaubigten Beweise für diese Thatsachen, nebst der Gebrauchsanweisung für jede Krankheit, findet man in Ayer's amerikanischem Kalender, von dem wir drei Millionen Exemplare drucken und über die Erde verbreiten, damit überall die Kranken die Information erhalten, welche er enthält. Druggisten und Verkäufer von Arzneien überhaupt vertheilen den Kalender umsonst und verkaufen diese beiden Heilmittel, die zubereitet sind von Dr. J. C. Ayer, praktischem und analytischem Chemiker, Lowell, Mass.

Präparirt von Dr. J. C. Ayer,
praktischer und analytischer Chemiker in Lowell, Mass., und verkauft von
Thomsen, Woods u. Black, Brown u. Gruber, und Sands u. Hatch im Großen, und Coleman u. Rodgers und C. G. Hance im Kleinen, und überall von Händlern mit Medizin.
(Juni18,1J.,3w,y,B3.)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestraße, Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!

Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und radikale Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.

Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgedehnte Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir so geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz für junge Leute!
welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zuzogen, als: Allgemeine Schwäche, Mißmuth, Gedächtnißschwäche, Schwindel, nächtliche Samenergießungen, Unfähigkeit und endlich Lebensüberdruß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, werden von mir durch Anwendung der Electricität sicher geheilt. Ich habe Hunderte in ihre frühere Gesundheit zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet haben.

Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungskraft u. s. w. übernehme ich, unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.

Für Auswärtige habe ich Elektrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt überschicke, nebst vollständiger Gebrauchsanweisung, und, wenn nöthig, auch Medizin.

Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu geniren; die Behandlung stört nicht in seinem Geschäft, da es Morgens oder Abends geschehen kann, und ist ganz schmerzlos. Auch bleibe ich bis zur Beendigung der Cur mit ihm in Correspondenz.

Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.
Dr. Jos. Fabian,
Nr. 44, Vinestr., unterhalb 5. Str.,
Philadelphia.

Sanitätsrath Dr. med. Pape,
Nr. 162, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens von 8—9 Uhr;
Nachmittags von 5—6 Uhr.
(Dez.29,6Mte)

Dr. M. G. Hopkinson,
Zahnarzt,
hat seine Office von Nr. 38, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung
Nr. 29, Süd-Eutawstraße,
unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, die größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben.
(Okt.27,12Mte)

Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und chirurgisches Institut.
Nr. 11 Süd-Frederickstraße
Baltimore, Md.
Gegründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung aller Arten von Krankheiten, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Auseinandersetzungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt zur Kenntniß zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlicher Consultation wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.

Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 29,500 Kranken geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung seines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und vielleicht von allen Aerzten hiesiger Stadt zusammengenommen geschehen ist.

Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile zu groß, um nicht das Anzeigen für sehr wohlthätig zu halten. Giebt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit zu heilen? Und geschieht dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mitunter in 2—5 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.

Fast kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit [illegible] Uebeln behaftet, von denen sie glauben, daß sie nicht vorhanden seien, während sie leider durch die verderbliche Anwendung von Mercur oder Copaiva nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen schienen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und schlechtesten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das ungeheure Leiden, welches eine kleine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich brüstenden Quacksalber verkauft werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!
Der Unglückliche, welcher einem nichtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eiligst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, Verdruß erspart und einer großen Verletzung der Körper-Constitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Umsichgreifen dieses wahrhaft schreckenerregenden Uebels ist hinreichend, auch den Kühnsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Begierde nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfarbe, sowie die fürchterlichsten Gliederschmerzen ihnen anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wüthet.

Verengungen oder „Stricturen" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten für den Patienten geheilt. Zugleich garantirt Dr. J. B. Smith, daß keine Entzündungen der Urethra u. s. w. als „Stricturen" behandelt werden, wodurch so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute
und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, ein Erfolg, der diejenige von einer gewissen gefährlichen Gewohnheit oder von anderen schlimmen Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein Heer körperlicher und geistiger Uebel haben, wenn die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeit melden, wodurch sie großen Kummer und großes Leiden, als auch großen Unkosten vorbeugen.

Es ist eines der größten Uebel, welches den [illegible] treffen kann, denn es erzeugt Herzkrankheit, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in vollkommener Geisteszerrüttung.

Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Cur obiger Krankheiten größere Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den schwierigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur sichere und geeignete Mittel anwendet.

Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, in einer bequemen, dichten Masse zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung eingetreten ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.

Nach den Krankheiten des weiblichen Geschlechts hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und verspricht allen Leidenden eine heilende Cur.

Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein. [illegible] gebraucht. Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen vorherige [illegible] consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. In der [illegible] sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. [illegible] von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Uebrigens verweist er auf seine Anzeigen in den übrigen täglichen Zeitungen. Briefe beliebe man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
(Juni,1Mte.) Nr. 11, Süd-Frederickstr., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke
von
Chs. und Wm. Caspari,
Nr. 86, Nord-Gay-Straße
und Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.
Unsere an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den HH. Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens zu empfohlen. Recepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserem Geschäfte gehörenden Medicamenten versehen. (13-)
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie auch chemischer Analysen besorgen wir in unserem Laboratorium.

Deutsche Apotheke.
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 13, Hanoverstraße
(gegenüber dem Hanovermarkte).
Obige, auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Rezepte und medizinische Aufträge werden auf die pünktlichste und gewissenhafteste Weise ausgeführt.
(Febr.10,1J)

Deutsche Apotheke,
von Theodor Serol,
(früher Steinhöfer und Serol,)
(156) Ecke von Charles- und Montgomery-Straße.

Neue Apotheke
von
Carl Marx,
Nord-West-Ecke von Montgomery- und Lightstraße,
(Jan.22,1J) Baltimore, Md.

Dr. Henry E. Scott
und
Dr. Charles W. Köchling,
Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer,
Nr. 131, Bondstraße, nahe Goughstr.
(Mz.24,6Mte) Baltimore, Md.

Dr. Fr. Bartscher
hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße, Nr. 192, nahe Madisonstr.
Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr. — Nachmittags von 1—3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. E. Wiß
ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in
Nr. 19, Süd-Libertystraße,
zwischen German- und Lombardstraße.
Meine werthen Kunden in der Vorstadt ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Wellinghof, Agent der deutschen Gesellschaft, Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (Mz8,12Mte)

Dr. M. Wiener,
Homöopathischer Arzt,
Nr. 4, Süd-Frederick-Straße.
Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. (306-)

Dr. Landis
macht hiermit dem Publikum bekannt, daß seine Gesundheit wieder hergestellt ist und er seine frühere Praxis wieder aufnehmen wird. Er hat seine Office in der Baltimorestr., oberhalb Canalstr., unmittelbar gegenüber von Aisquithstr.
Zu gleicher Zeit wird Dr. Landis auch als Anwalt [illegible] Gerichte des Staates und der Vereinigten Staaten fungiren und versichert seinen Patienten, daß seine [illegible]gements so getroffen sind, daß er zu jeder Zeit bereit [illegible], dem Rufe derselben zu folgen.
(Nov.27,)

Advokaturen.

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.,
(Jan.25,1J.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 31, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-Hause gegenüber.
Kauf- und Tausch-Briefe, Mieth-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Anträge pünktlich besorgt. (Nov.11,1J)

John H. Ing,
Rechts-Anwalt,
Nr. 59½, Fayette-, nahe St. Paulstraße.

J. F. Seyfried,
Deutscher Jurist u. Assistent des Hrn. Ing.
(Nov.22,1J) Baltimore, Md.

C. H. Kalkman,
Advokat,
(früher Friedensrichter und Sekretair des Bürgermeister-Amtes,)
Nr. 18, Ost-Lexington-, nahe Calvertstraße, in den „Newton University Buildings,"
Alle Arten von gerichtlichen Geschäften werden pünktlich besorgt. Dokumente — Contrakte, Uebertragungsscheine, Deeds etc. — werden angefertigt. (27-)

Theophilus B. Horwitz,
Gerichts-Anwalt,
hat seine Office nach Nr. 33, Lexingtonstr., dem „Court-House" gegenüber verlegt. (21.19,12Mt.)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 63, Fayette-Straße, nächst dem Mannen-Hause, fertigt Contrakte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Besitztitel. (305-)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Taney-Gebäude,)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Stephan C. Nemak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 303, Nord dritte Straße,
(3 Thür über der Tammany, Westseite,)
(Jan.3,1J.) Philadelphia.

Mode-Waaren-Anzeigen.

J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium,
Tuch, Westenzeuge u. s. w.
Tuch, Cassimere, Westenzeuge in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.
Hemden, Cravatten, Handschuhe,
Unterhosen, Halstücher, Taschentücher,
Vatermörder, Scarfs, Toiletten etc.
Nr. 107, Baltimorestr.,
(Jan.1,1J) nahe dem „Gus Iron Building."

G. Singewald,
Nr. 197 Broadway,
zwischen Alice Ann- u. Fleetstr.,
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und an obengenanntem Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
Gute und reelle Bedienung wird zugesichert.
(Okt.28,3Mte)

John G. Fieddermann,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Pauls-Straße,
(Mz.25,1J.) Baltimore, Md.

Aaron Metzger,
Uhren- u. Uhrmaterialienhändler,
hat sein Geschäfts-Lokal von Nr. 39, Albemarle-, nach Nr. 8, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle", verlegt. A. M. ist Agent von H. G. Borel & Co., in La Chaux de Fonds, Schweiz, und hält stets deren vortreffliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig franz. Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelierien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
Stets vorräthig: Alte Uhren. (Ap.3,12Mt.)

Große Preisherabsetzung!

25 Prozent weniger als dieselbe Qualität je in dieser Stadt im Wholesale oder Retail offerirt worden ist, kann gekauft werden in der
Baltimore "one price" Goldfeder und Gold- u. Silber-Federhalter-Fabrik
Nr. 291, Baltimorestraße.
Ein schöner Gold-Feder-Halter und goldene Feder nur $3,00.
Goldfeder mit silbernem Federhalter $1.00. Eine "tip top" Goldfeder 50 Cts.
Nur 10 Prozent über den Fabrikpreis.
Bei A. & W. u. J. Kennedy,
Goldfeder- und Federhalter-Fabrik,
Nr. 291, Baltimore-, Ecke von Sharpstraße.
Man vergesse nicht, uns in Nr. 291 zu besuchen.
Der höchste Preis für alte amerikanische halbe und Viertel-Dollarstücke, sowie 10 Cts.-Stücke, 1837 und zurück, wird bezahlt.
Der höchste Preis wird für Gold gegeben.
(Mz.13,1J.)

Direkte
Dampfschifffahrt
zwischen
New-York und Hamburg,
unter deutscher Flagge.
Die beiden neuen, eigens zu dieser Fahrt erbauten, eisernen Schrauben-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
„Borussia" und „Hammonia"
Capitain Ehlers, Capitain Heydtmann,
werden von dem 1. Juni von Hamburg aus ihre regelmäßigen Fahrten beginnen. Diese Schiffe sind auf die sorgfältigste, beste Weise gebaut, in wasserdichte Compartements eingetheilt, von 2000 Tonnen jedes, und haben sich während der letzten sechs Monate in Fahrten zwischen England und der Krim unter Führung der jetzigen Capitaine und Ingenieure als besonders sicher und schnell bewährt. Ein erprobter Arzt ist an Bord.
Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, wird in diesem Jahre die zweite Cajüte bedeutend verbessert. Vom Mai an wird eins der genannten Schiffe am 1. eines jeden Monats von hier und Hamburg expedirt.

Von New-York.		Von Hamburg.	
„Borussia"	Nov. 1.	„Hammonia"	Nov. 1.
„Hammonia"	Dez. 1.	„Borussia"	Dez. 1.

Passagierpreise für 1857.

Von New-York.		Von Hamburg.	
1te Cajüte	$100.00	1te Cajüte	$105.00
2te do.	55.00	2te do.	70.00
Zwischendeck	35.00	Zwischendeck	42.00

NB. Um den jetzigen Geldverhältnissen zu entsprechen, sind die Preise für Passage in der zweiten Cajüte und im Zwischendeck um $5,00 billiger gestellt wie bisher.

Erste Cajüte	$100
Zweite do.	50
Zwischendeck	30

Passage und Fracht ist ausschließlich zu engagiren bei
Edw. Beck & Kunhardt,
Nr. 61, Beaverstr.,
Agenten der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Actiengesellschaft.
(39)

Wechsel auf
Frankfurt a. Main,
Mannheim und
Giessen
stets zu haben bei C. W. Wall,
Nr. 28, Barrestraße,
(149-) zwischen Charles- u. Lightstr.

Versicherung gegen Feuersgefahr.
Das Direktorium der „associirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Geschäftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Magazinen, Haushaltungs-Gerätschaften und Möbeln, sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Joh. R. Moore, Präsident.
(März19,1J.) Joh. Dalehart, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.
Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an B. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni6,1J) Nr. 72, Baltimorestraße.

Grocerie waaren.

Butter!
300 Faß ausgewählte Dairy Glades Butter erster Qualität zu 23 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
350 Kisten östlichen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) Vosburgh & Co.,
(952) Nr. 7, Commercestraße.

6665 Kisten östlichen Schneide-Käse soeben erhalten und zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(509) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten prime neuen östlichen Schneidekäse hat soeben erhalten und verkauft billig
Vosburgh & Co.,
(952) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 18 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(118) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Vosburgh u. Co., Produktenhändler und Verkäufer von N. Y. Goshen-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schweinefett, trockenen Früchten etc.
(Sept.25,1J.) Nr. 7, Commercestr., Balto.

Neuer Grünkern!
sehr schöne breite Linsen,
Gerste, Sago, Gries etc.
frische holl. Häringe,
neuen Limburger etc. etc.
werden wieder angekommen und billigst zu haben bei
Nordlinger Bros.,
(136) Nr. 102, Lombardstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und aufgebrochen
H. Straus & Bro.,
(501) 268, S.-Broadway.

Butter!
100 Faß Dairy Glades Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts., (Werth 22 Cts.,) zum Verkauf bei
Vosburgh & Co.,
(366) Nr. 7, Commercestraße.

150 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Soeben erhalten von berühmten Destillateuren verschiedene Brände und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei
Thos. Thompson, Commissionair,
(316) Nr. 21, Southstr.

1665 Fäßchen holländ. Häringe,
1000 Pfd. böhmische Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität, im Großen und Kleinen, bei
H. L. Reiß,
(505) Nr. 86, Nord-Gaystraße.

2000 Pfd. Canarien- u. Hanff-Saamen
zu wohlfeilem Preise bei H. L. Reiß,
(169) Nr. 66, N.-Gaystraße.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Teig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro's,
(562) Nr. 268 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Straus & Bro.,
(368) 268, S.-Broadway.

5 Faß nördliche geschälte Pfirsiche!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(509) Nr. 70, Southstr.

Aechte Salzsardellen
in ¼ und ½ Anker, beste Qualität, auch frischen Edamer, ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei
Nordlinger Bros.,
(528) Nr. 102, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 18 Cts.,) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(112) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten für diese, Washington etc. haben stets einen Vorrath dieses berühmten Weines in Quarts und Pints zu Hand und erbitten darauf Aufträge.
F. L. Brauns & Co.,
(398) Nr. 11, Cheapside, Ecke von Lombardstr.

Feinste deutsche Brünellen,
in kleinen Boxen von 4—10 Pfd., soeben erhalten; große türkische Zwetschgen; Perl-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Waizengries etc. wieder frisch erhalten bei
Nordlinger Bros.,
(868) Nr. 102, Lombardstr.

Weinsetzlinge.
Wir erbieten verschiedene Sorten Weinsetzlinge von Europa und können für die Güte und Aechtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billig. Nordlinger Bros.,
(532) Nr. 102, Lombardstr.

Billige Weine! Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine kleine Sorte französischer Weine von $1,25 bis $1,75 per Gallone. Wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte nicht versäumen, zu kommen nach dem alten Weinhauptdepot von F. Weitmarshausen,
(3058) Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Aechte importirte Weine
von
F. Weitmarshausen,
Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Franken-, und verschiedene andere Sorten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinkenner sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls fortsetze und bin wie bisher im Stande, sowohl bei Verkauf, wie Reparaturen die vollste Zufriedenheit zuzusichern.
(De.12,12Mte) F. Weitmarshausen.

G. Fercot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,
Nr. 55, Holliday-, nahe Saratogastr.,
hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.
Holzhändler und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden reell, billig und pünktlich zufrieden zu stellen.
(April23,1J.)

Aechte Rhein- u. Mosel-Weine,
Französische Weine und alle Arten von Liqueure,
Andre und Bartz,
Nr. 132, West-Lombardstr.
Unsern geehrten Freunden und dem Publikum überhaupt bestens für den bisherigen Zuspruch dankend, erlauben wir uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir durch mit dem Schiffe „Island" erhaltene Waaren unser Lager von Weinen und Liqueuren neu assortirt und completirt haben.
Durch persönlich am Platze gemachte Einkäufe von bekannten Weinpflanzern an der Mosel und am Rhein gesichert, können wir jedem Käufer nicht nur ächte Waare garantiren, sondern auch zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen. Wiederverkäufern gewähren wir die vortheilhaftesten Bedingungen. Gleichzeitig machen wir noch auf unser reichhaltiges Assortiment von Liqueuren bester Qualität aufmerksam.
Auch haben wir uns veranlaßt gesehen, in
Nr. 134, Saratogastraße,
zwischen Park- und Howardstraße,
eine „Weinstube" einzurichten, wo wir Liebhabern ein vorzügliches Glas Wein und sonstige Delikatessen vorsetzen können. Wer sich noch der Gemüthlichkeit der Weinstuben im alten Vaterlande erinnert, wird uns gewiß in Nr. 134, Saratogastraße aufsuchen. Dazu laden ein
Andre u. Bartz,
Nr. 132, West-Lombardstraße, und
(Dez.12,1J) Nr. 134, Saratogastr.

Philadelphia Pale Ale.
XX In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's Philadelphia Pale Ale, für Familien $8,00 Cts. und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4,50 kosten. Kunden, welche bemerken [illegible], mögen versichert sein, daß dasselbe, wie hoch auch immer der Preis der Materialien steht, seinen früheren Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu verschlechtern, um ihn dem Preise entsprechend zu machen. Der Preis des besten Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Flaschen 12 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale sind beständig vorräthig. Der beste ächte Ale in Hogs und Flaschen kostet 25 Cts. per Gallone, welcher bei Abnahme zurückgenommen und das Geld [illegible]. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen durch die Post-Office gemacht, werden pünktlich besorgt.
Wm. Coughlan, Ecke der Eutaw-Straße und [illegible], der alleinige Agent von R. Smith's (früher Smith und Clark's) Pale Ale. (Nov.1,)

Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Gegründet 1820. — Capital $5,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gutangelegten Capitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche die 5 Jahre Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Vergütet die Gesellschaft den Werth der Police nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darlehen zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne extra-Vergütung nach und in Europa reisen und daselbst sich ansässig machen.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
A. Steinhäuser, Deutscher Agent. Geo. M. Knevitt, General-Agent.
Agent für Baltimore:
G. H. Berg, Nr. 31, Süd-Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 116, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie.
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer.
John Reese, Präsident.
Direktoren:

John H. Eblen,	James J. Sater,
Augustus J. Albert,	Samuel Hall,
Charles W. Keyser,	Hugh Bolton,
G. A. Schäfer,	Robert Taylor,
Edward Jenkins,	John G. Reaney,
Frederick Achy,	James Reaney,
Thomas W. Levering,	James Fields,
Nathan Tyson,	Warret Brown,
J. Littig Shaffer,	John M. Galt,
Joshua Dryden,	Thomas Wilson,
John Cushing,	Henry R. Lauderman,
Charles A. Gunnel,	Caleb Parks,
Mendes J. Cohen,	Henry L. Reiß,
George S. Gibson,	Joshua Jones,
George Rogers,	Isaac M. Denson,
James M. Anderson,	John A. Shriver.

(Jan.1-) Henry L. Duhurst, Sekr.

Equitable
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Incorporirt 1794.
Charter auf immer.
Office: Nr. 19, Southstraße.
Die Baltimore „Equitable-Gesellschaft" versichert Häuser und Möbeln gegen Verlust oder Beschädigung von Feuer zu sehr billigen Raten, nach dem Plane der Gegenseitigkeit und Unterstützung und gewährt Risiko's von Zimmerleuten unter befriedigenden Bedingungen.
Grundstücksbesitzer, welche in der Equitable-Office versichern, haben keine weitere Verantwortlichkeit, als für den Betrag ihrer Depositen, und bei'm Ablauf der Policen sind sie zum Empfange einer Baardividende von 28 Prozent berechtigt.
Direktoren:

Thomas Kelso,	Benjamin Deford,
William Kennedy,	Samuel Kirby,
Henry Rieman,	Michael Warner,
James Frazier,	Daniel Dall,
Charles R. Carroll,	Robert A. Dobbin,
Austin Jenkins,	Daniel Warfield.

Francis A. Crook, Schatzmeister;
(Apr.28,1J) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Claystraße.
(zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend welchen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, verursacht durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft wagen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um über Gesuche und Vorfälle der Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:

Col. N. Benzinger,	August Schneider,
Aaron Fenton,	Heinrich F. Werdebach,
Wilh. Ortweiz,	Col. Geo. P. Thomas,
Carl Hoffmann,	Carl W. Georg,
James M. [illegible],	Elisha H. Perkins,
Samuel R. [illegible],	Wilh. S. Paner.

(96) A. Harlan Williams, Sekr.

Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße,
Eingang in St. Paulstr.
Präsident:
Richard S. Dorsey.
Direktoren:

Wm. G. Harrison,	Clark Cottrell,
Dr. Wm. S. Woodside,	Roß Winans,
James Murray, (Union Works)	E. Brates Reets,
	Miles White,
George Rogers,	John Murrow,
John W. Roß,	Sam'l Kirk,
Robert M. Proud,	John Murdoch.
George B. Barry,	

Das Institut ist offen täglich von 10—1 Uhr zur Entgegennahme und Zahlung von Depositen. Summen von irgend einem Betrage werden von Individuen, Gesellschaften oder Associationen entgegengenommen.
Zinsen zur Rate von 6 Prozent per Jahr werden auf Depositen erlaubt, sowie eine Extradividende von den Gewinnen jedes Jahr.
Verheirathete Frauen sowohl wie Minderjährige können unter ihrem eigenen Namen deponiren und das Geld ist ihrer ausschließlichen Kontrolle unterworfen.

W. A. Schmidt,
Agentur
der Ozean-Packete- und Geld-Beförderungs-Compagnie
von G. Schmidt & Co., New-York.
Packete, wöchentlich per Postdämpfer, nach irgend einem Orte von Deutschland, Frankreich und Schweiz,
Geldauszahlungen, frei an irgend eine Adresse nach allen Plätzen Deutschland's, der Schweiz u.s.w., gegen Original-Quittung des Empfängers, sowie
Passage-Billets für die Bremer Segelschiffe und Postdampfer von Bremen nach hier und umgekehrt, werden pünktlich besorgt durch W. A. Schmidt,
(808) Nr. 55, Nord-Gaystraße, Baltimore.

Dampfschifffahrt
nach
Bremen und Havre über Southampton.
Die schönen neuen
Vereinigte Staaten Post-Dampfschiffe
„Ariel," Capt. Ludlow, und
„North Star," Capt. Lefebre,
fahren Mittags um 12 Uhr vom Pier Nr. 3, North-River, wie folgt ab:
„Ariel" am Samstag, den 23. Januar,
„North Star" am Samstag, den 20. Februar.
Diese Dampfschiffe sind eigens für die Passagier-Beförderung gebaut und mit 7 wasserdichten Abtheilungen versehen. Ein erfahrener Arzt ist auf jedem Dampfer.
Die Passagier-Preise sind:

Erste Cajüte	$80
Zweite Cajüte	$50
Dritte Cajüte	$30

einschließlich voller und guter Beköstigung. — Es wird nur eine geringe Anzahl Passagiere in dritter Cajüte angenommen. Wegen Fracht oder Passage wende man sich ausschließlich an D. Torrance,
Nr. 5, Bowling Green, nahe der Batterie.
(Jan.9,12Mte)

Liverpool und Philadelphia-Dampfboot-Compagnie.
Eiserne Schrauben-Dampfschiffe.

City of Baltimore,	Capt. R. Leitch,	18. Februar	1858
City of Washington	„ „	4. März	1858
Kangaroo,	„ Jeffery,	18. März	1858
City of Baltimore,	„ P. C. Petrie,	1. April	1858

Europäisches Passage- und Wechsel-Geschäft.
A. D. Curtis u. Comp.,
Nr. 177, Broadway, New-York.
Personen-Beförderung von Bremen direkt nach Baltimore; sowie auch von Hamburg, Antwerpen und Havre, direkt nach New-York.
Wechsel
auf alle Hauptplätze Deutschland's und der Schweiz.
Auszahlungen
nach allen Theilen Deutschland's, (durch Postscheine)
General-Agentur der obenstehenden Liverpooler Dampfschiff-Linie, womit Passagiere nach allen Theilen Deutschlands schnell und billig befördert werden.
Dritte Cajüte nach Liverpool $30. Nach Hamburg, Antwerpen, Bremen, Rotterdam oder Havre $35. Nach Paris $38.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
A. C. Colineau,
Nr. 5, Süd-Calvertstraße,
(2635) Baltimore.

Fünf Minuten zu spät.

Bei der Verschwörung, welche die Royalisten in Frankreich gegen Ende des Jahres 1803 gegen das Leben des ersten Consuls angezettelt und an deren Spitze die Namen des Generals Moreau und Georges Cadoudals standen, hatte sich auch Victor von Deville betheiligt, ein junger reicher Mann aus einer alten Familie der Normandie. Bekanntlich ward der Ausbruch dieser Verschwörung durch die Verhaftung der Häupter der Verschworenen verhindert. Wer den Schergen der Polizei entging, suchte sein Heil in der Flucht.

Zu den Letztern gehörte auch Deville. Eine unglückliche Liebe für die Wittwe eines bei Marengo gefallenen Artillerieoffiziers machte es ihm unmöglich, Paris zu verlassen, obgleich die Polizei Tag und Nacht ihm nachspürte. Anfangs entging er diesen Verfolgungen, indem er jeden Tag bei einem andern seiner zahlreichen Freunde übernachtete; doch diese Zufluchtsorte verschlossen sich bald vor ihm und so gerieth er auf den Gedanken, ein Asyl bei jenen verlorenen Wesen zu suchen, welche die Polizei damals weniger beaufsichtigte und deren Ergebenheit er allenfalls mit seinem Gelde zu erkaufen hoffen durfte. Ein prachtvoller Cashemirshawl verschaffte ihm in der That Zutritt bei einer Schauspielerin, deren Schönheit eben so berühmt war, wie ihre Galanterie. Als Victor gegen 11 Uhr des Nachts ihren Salon betrat, empfing sie ihn zwar mit großer Anmuth, meinte aber doch, ihm bemerklich machen zu müssen, daß der erste Consul sie zuweilen mit seinem Besuche beehre. Deville erblaßte bei dieser Nachricht. Die Schauspielerin schrieb dieses Erblassen einem andern Gefühle zu und bemerkte, heute erwarte sie diesen Besuch nicht, weil er sich nicht habe anmelden lassen. Zum Aufsuchen eines andern Asyls war es jetzt zu spät; Deville beschloß also einstweilen zu bleiben, wo er war, bat die Schauspielerin, sich durch seine Anwesenheit durchaus nicht in ihrer Ruhe stören zu lassen und ihm ein Zimmer anzuweisen, wo er einige wichtige Briefe schreiben könnte. Da er sich als Engländer bei ihr eingeführt hatte, fiel dem jungen Mädchen dieses Verlangen keineswegs auf. Sie brachte Schreibmaterialien herbei und verließ dann ihren seltsamen Gast. Dieser hatte eben eine lange Abschiedsepistel an die Dame seines Herzens beendet und saß, umsponnen von düstern Gedanken, sinnend vor dem Schreibtische, als sich plötzlich an der Hausthür zwei heftige Schläge vernehmen ließen und gleich darauf die Schauspielerin mit den Worten in das Zimmer stürzte: „Er kommt! Mylord entfernen Sie sich!" Deville folgte ihr gleichmüthig durch ein Seitenpförtchen, welches mittelst einer versteckten Treppe in ein Zimmer des Entresol führte. Seltsame Gedanken stiegen in ihm auf, während er den kleinen Raum mit langsamen Schritten durchmaß. Sein Todfeind war in seiner Nähe, war gewissermaßen in seine Hand

Mehrere Tage vergingen. Die Nachforschungen der Polizei nach dem jungen Normannen wurden immer thätiger und bald sah er die Unmöglichkeit ein, sich länger in Paris halten zu können. Noch einmal wollte er seine Geliebte sehen, doch auch davon hatten seine Verfolger Kunde erhalten. Sie spürten ihn auch dort auf u. nur seiner Gewandtheit gelang es noch einmal, ihnen zu entgehen. Er konnte sogar unbemerkt die Barrieren von Paris überschreiten und suchte nun bei einem alten Diener seiner Eltern eine Zuflucht. Hier endete sein Glück. Der alte Mann erschrak über die Verantwortlichkeit, die er auf sich geladen, und lieferte den Unglücklichen den Behörden aus. Deville ward nach Paris zurückgebracht, ihm der Prozeß gemacht und er zu Tode verurtheilt, wie seine übrigen Genossen. Jammernd stand seine Mutter vor ihm, der man den Zutritt zu dem Verurtheilten nicht verweigert hatte. Deville aber war voll freudiger Hoffnung u. tröstete auch die Verzweifelnde mit der Versicherung, er habe ein Mittel in den Händen, welches ihm die Begnadigung vom ersten Consul verschaffen werde.

Als seine Mutter zweifelnd zu ihm aufsah, händigte er ihr einen Brief an Bonaparte ein mit der dringenden Bitte, ihn nur dem ersten Consul in Person zu übergeben. Voll Hoffnung eilte Frau von Deville nach Malmaison, wo sich Bonaparte aufhielt. Er unterhielt sich eben mit Billardspiel, als man ihm meldete, daß eine Dame ihn zu sprechen wünsche. Ein Adjutant erhielt den Auftrag, zu sehen, was sie wolle. Er bringt den verhängnißvollen Brief, Bonaparte wirft einen Blick hinein, erblaßt und zieht sich in eine Fensterbrüstung zurück; dann giebt er, sich zu einem Lächeln zwingend, dem Adjutanten den Auftrag, die Dame den anderen Morgen um zehn Uhr wieder zu bestellen. Dieser andere Morgen war aber auch zur Hinrichtung des jungen Deville bestimmt, und voll trüber Ahnung entfernte sich dessen Mutter. Erschöpft von den Erschütterungen der letzten Tage, suchte die von schweren Besorgnissen gefolterte Frau den Nachrichter auf und bittet ihn, die Hinrichtung zu verzögern, bis sie von ihrem Besuch bei'm ersten Consul zurückgekehrt sei. Das Verlangen ist kaum zu erfüllen, da es von ihm nicht abhängt, doch verspricht er zu thun, was in seinen Kräften steht. Als aber Frau v. Deville am andern Morgen nach Malmaison kommt, hört sie, daß Bonaparte auf der Jagd sei und der Schreck wirft sie besinnungslos nieder. Sie erwacht nicht mehr zum Leben. Inzwischen sind die verurtheilten Verschworenen, mit ihnen Deville, nach dem Hinrichtungsplatze gebracht worden. Der Nachrichter verrichtet heute, treu seinem Versprechen, sein trauriges Werk mit ungewöhnlicher Langsamkeit, und als den jungen Deville der Todesstreich treffen soll, setzt er seine Thätigkeit ganz aus, unter dem Vorwande, die Maschine sei in Unordnung gerathen. Das um die Gerichtsstätte versammelte Volk murret laut über diese unerhörte Grausamkeit, die den Verurtheilten zwiefach sterben lasse und reißt endlich Pflastersteine aus dem Boden, sie nach dem Schaffotte schleudernd. Jetzt ist längere Zögerung unmöglich und Deville's Haupt fällt unter dem Beile. Kaum ist der Streich geschehen, so erhebt sich in der Ferne ein verworrenes Geräusch und auf keuchendem Roß eilt ein Guide der Consulargarde herbei und verkündigt die Begnadigung Deville's. Es war zu spät.

Willibald Alexis (Dr. Häring) der treffliche Romandichter, wird sich ganz nach Arnstadt in Thüringen übersiedeln, wo er sich angekauft hat. Leider hat die deutsche Romandichterei nichts mehr von ihm zu hoffen. Die Gehirnerkrankung, an welcher er litt, hat eine Gedächtnißschwäche zurückgelassen, die ihn unfähig zu ferneren geistigen Anstrengungen macht.

Historische Feier. — In Wilkesbarre, Penn., feierte eine Anzahl Bürger den 11. Febr., als jenen Tag, an dem im Jahre 1808 Richter Fell in seinem Hause, dem jetzigen Hotel von Herold, den ersten Versuch machte, in einem Grate die dortigen Kohlen zu brennen. In demselben Zimmer, in demselben alten Grate, brannte ein lustiges Kohlenfeuer, und Reden wurden zu Ehren des Vorfalles von mehreren Anwesend n gehalten. Die Versammlung bestand fast nur aus Abkömmlingen von früheren Ansiedlern des Wyoming-Thales. Die Immigration, deren Hände den Mineralreichthum zu Tage fördern, war nicht vertreten.

Literarische Anzeigen.

Bücher-Anzeige.
Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:

Weigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbdn. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände 8o. Berlin, 1843. Br. $9 55
Jöhrer, der Vaccin-Prozeß und seine Krisen. 2te Auflage, 8. Wien, 1846 62 cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Mousselin-Band. $2,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, gestreich illustrirte Ausgabe, 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Maroccobdn. $4 50
Vict. Hugo, Bug Jargal 1791, Bruxelles. —75
Dto Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1,50
Albertus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
U. St. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8 (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Marocco Leinwandbdn. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und dess r gerühmt.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfranzbde. $3,50
Keil Kawarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile. Halb-Marocco. $6,10
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerken etc. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Dieselbe vollständigste und vermehrteste Ausgabe. $1,50
Reinecke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalblederbd. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe. Pracht-Kalblederbd. $3.80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und litter. Beiträgen von mehr als 180 Coryphäen der Kunst aller Länder. Eleganter Halbfrzbd. $3,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bde in Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstichen, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portrait und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopaedie für Kaufleute, Fabrikanten Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4 75
Noback's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze Lpzg. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch,
Nr. 1—28,
kann von mir um 25 proct. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. M. C. Armbruster.

Die deutsche Buchhandlung von
W. A. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:
Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18 50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4. Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $34,00
Wiegand's Conversation-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde. eleg. geb. $18.00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch. 4 Bde. eleg. geb. $5,00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Bänden, geb. $3,00
Dto sämmtl. Werke, Ausgabe in 12 Bdn, geb. 6.00
Dto do dto Prachtausgabe mit Stahlstichen, in 10 Bdn, eleg. geb.
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9,00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 40 Bdn, geb. $18,00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden gebunden $10,00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände, gebunden $10 00
Homer's Werke. 2 Bde. $1,00
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustr. Prachtausgabe von Kaulbach, eleg. geb. $14 00
Dto dto. Wohlfeile Ausgabe, eleg. geb. 3.00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5 50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 18 7 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7,00
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 1-31, per Heft 88 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten Maler etc. 90 Blatt, geb. $3,00
Steinhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. Eleganz, 1—20, à 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile. 1—18. Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1 50
Hering's homöopathischer Hausarzt. 10. Aufl. $1,00
Prachtbibel, die Karlsruher. Elegant geb. $5,00
Weber's, Nieritz's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858.
Kolping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Korn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts
W. A. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(282) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Die Väter der Republik.
Ein neues, prachtvolles Familienbuch
Washington
und
Die Helden der Revolution,
von Dr. Johann Friedrich Schröder.
Dieses herrlich ausgestattete Werk hat es sich zur Aufgabe gestellt, den größten Mann der modernen Geschichte, den Vater seines Landes im Lichte seiner Zeit nicht nur als Mensch, sondern auch als Feldherr u. Staatsmann zu schildern. Der Leser erhält also keine aus dem Zusammenhang gerissene trockene Biographie, kein dürres Verzeichniß von Ereignissen und Thatsachen, sondern ein lebensvolles historisches Gemälde, dessen Vordergrund selbstredend Washington einnehmen muß, während alle die großen Männer, welche unsere nationale Unabhängigkeit, sei es mit der Feder, dem Schwerte oder auf der Tribüne, erkämpfen halfen, sich um ihn gruppiren und dieser größten und thatenreichsten Epoche unserer Geschichte Leben, Colorit und Ausdruck verleihen.
Um dem Buche für das Deutsch-Amerikanische Publikum noch einen ganz besonderen Vorzug und Reiz zu verleihen, haben ihm die unterzeichneten Verleger einen Anhang beigegeben, welcher die Betheiligung der Deutschen an der amerikanischen Revolution beschrieben wird. Wenn auch die Thaten eines Steuben, Kalb, Mühlenberg, Weißenfels, Ziegler und wie sie Alle heißen mögen, im Zusammenhang mit den Ereignissen der Revolution gebührend erwähnt und gewürdigt werden, so lag das frühere Leben dieser Revolutionshelden doch außerhalb des Bereiches des Schröder'schen Werkes, und haben die Verleger deshalb dafür Sorge getragen, daß deren Vergangenheit und Bedeutung — zum ersten Mal in Amerika — im Anhange ausführlich und quellenmäßig dargestellt werden.
Alonzo Chappel's, des großen amerikanischen Künstlers, Pinsel ist seit einem Jahre unausgesetzt für dieses unserer Revolution gewidmete Werk thätig. Die nach seinen Gemälden angefertigten Stahlstiche sind von Meisterhand gestochen.
Das Werk erscheint in vierzehntägigen, regelmäßig einander folgenden Lieferungen, jede mit wenigstens einem prachtvollen Stahlstiche geschmückt.
Preis der Lieferung nur 25 Cents, zahlbar bei Ablieferung.
Subscribenten und Subscribentensammler werden ersucht, sich zu wenden an die Verleger
Johnson, Fry & Co.,
Nr. 22½, Süd-Charlesstraße,
(Mai13,12Mte) Baltimore, Md.

Prämie zur „Criminal-Zeitung."
Soeben empfing ich die Prämie zum 6. Bande der „Criminal-Zeitung": „Die Entdeckung von Amerika durch Columbus," und kann dieselbe gegen Vorausbezahlung des ganzen Jahrganges vom 1. Juni ab in Empfang genommen werden bei
W. A. Schmidt,
Agent der „New-Yorker Criminal-Zeitung,"
(1108) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Deutsche und englische Kalender für 1858,
das Dutzend zu 25 Cts., zu haben bei
W. A. Schmidt,
(318) Nr. 55, Nord-Gaystraße.